# Reisebericht vom 28. April bis 4. Mai 2019

Am Sonntag, 28. April, reisten wir mit einer Neuner-Delegation von Hand für Afrika nach Dakar. Eine Woche gespickt mit Emotionen, eindrücklichen Erlebnissen und einem äusserst straffen Programm erwartete uns.

## DIDEC und Firmenbesichtigung

Zunächst haben wir der DIDEC (Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique de Thiès), unserer Hauptpartnerin im Schulbereich, einen Besuch abgestattet.

Danach durften wir an einer Firmenführung eines Baobab-Öl und Pulverproduzenten teilnehmen. Unter strenger Einhaltung europäischer Produktionsvorschriften wird das Bio-Öl, jeweils im Oktober direkt nach der Ernte der Früchte, aus den Kernen kalt gepresst und abgefüllt. Dieses biologische Öl wird als entzündungshemmendes wie auch pflegendes Produkt für Haut und Haar eingesetzt. Das Pulver wird aus dem getrockneten Fruchtfleisch gewonnen und als Lebensmittelzusatz und Öl vorwiegend nach Europa exportiert.

## Heim für Behinderte – Thiès

Am selben Tag besuchten wir ein Heim für behinderte Kinder (insbesondere mit Down-Syndrom) und Kinder behinderter Mütter in Thiès. Das Heim wurde von einer überaus engagierten Senegalesin, deren Mutter selbst psychisch krank war, gegründet. Es handelt sich um eine Auffangstation für jene, die von der Gesellschaft verstossen / vergessen werden. Es fehlt an Vielem. Deshalb soll dieses Heim bei der nächsten Gütersammlung besonders berücksichtigt werden.

## Besuch verschiedener Schulen und einer Krankenstation

An den Folgetagen standen diverse Schul- und Patenkinderbesuche in Khombole, Bambey, Ngascop, in Thiès (Sainte Bernadette und Saint Augustin)

und der Besuch im Dispensaire Bambey von Schwester Marie-Christine NGOM an. In der Krankenstation, die durchschnittlich von 80 Patienten täglich aufgesucht wird, mangelt es an Allem. Nebst dringend vorzunehmenden baulichen Massnahmen fehlt es an Medikamenten, Instrumenten und anderem Inventar. Ein Punkt auf der Liste der fehlenden Grundausstattung konnte jedoch abgehakt werden: Mit Freude durften wir für Soeur Marie-Christine mit der Spende, die aus einer Kollekte der Kath. Kirche in Teufen hervorging, einen Kühlschrank kaufen. Die Dankbarkeit und Freude waren gross.

Warteraum

Labor Dispensair

## Antisalzdamm, Landwirtschaftsprojekt und Latrinen für bessere Lebensqualität

Antisalzdamm

neuer Gemüsegarten

Wir besuchten den Antisalzdamm, der am 19. November 2018 feierlich eingeweiht worden ist. Nicht weit entfernt besichtigten wir das dazugehörige Landwirtschaftsprojekt für den Gemüseanbau in Godèle. Dort wurden wir mit einem Mittagessen der besonderen Art von den Bewohnern eines Lehmhüttendorfes in der Region von Diohine/Godèle überrascht. Vor einiger Zeit wurden dort durch HfA in den Dörfern 60 Latrinen

gebaut und ein Ziehbrunnen für den Gemüsegarten errichtet. Die Dankbarkeit war riesengross und dies äusserte sich mit Tanzvorführungen und einem überaus schmackhaften, typisch senegalesischen Essen aus Reis, Poulet und Zwiebeln.

## Familienbesuche

Zwischen den Besuchen haben wir für die Ärmsten der Armen im Supermarkt Grundnahrungsmittel eingekauft, Spenden in Reissäcke getauscht und diese direkt vor Ort den Familien übergeben. Diese Besuche haben uns besonders bewegt. Wir haben gesehen, wie Armut weh tun kann. Unsere Hilfe ist da wie ein kleiner Tropfen, doch die Freude und das Licht in den Augen der Armen ist gross.

## Schuleinweihung in Diourbel

Die grösste Ehrerweisung der Woche war die Einweihung der Schule **Notre Dame des Saint Victoires** in Diourbel,

Bischof André Guèye

Schweizer Botschafterin

856 Kinder werden hier unterrichtet. Die Schule wurde im Jahr 2018 mittels Spendengeldern von HfA erbaut. Mit einer eindrücklichen Segnung der Gebäude durch Monseigneur André Guèye und in Anwesenheit vieler Vertreter aus Politik und Wirtschaft fand ein unvergessliches Fest für die Bevölkerung von Diourbel statt. Auch die offizielle Schweiz war durch ihre Botschafterin, Frau Marion Weigelt Krupski, vertreten. Aus den verschiedenen Reden hörte man immer wieder die Dankbarkeit und die Freude über das schöne Ergebnis der neuen Schulgebäude heraus. Die Schulkinder erfreuten die anwesenden Gäste mit Theateraufführungen und Tanzdarbietungen. So wurde im Beisein vieler öffentlicher und geistlicher Vertreter die Einweihung feierlich durchgeführt. Für unsere Gruppe war dies das Highlight der Woche.

## DIDEC überrascht uns

Eine weitere grosse Überraschung erwartete uns am letzten Abend vor unserer Abreise. Wir wurden von Abbé Pierre, Directeur der DIDEC, und seinem Personal zu einem Fest mit senegalesischer Musik, Tanz und Essen in das Maison du Prêtre eingeladen – ein Abend, an dem die Freude aller Anwesenden ihren Höhepunkt erreicht hatte.

## Insel Gorée

Vor der Abreise entschlossen wir uns, die Sklaveninsel Gorée zu besuchen. Es erwartete uns eine schwere Geschichte, die nicht einfach zu verdauen war. Die Antwort der Einheimischen auf all die Unterdrückung und den Schmerz lautet: Verziehen haben wir, vergessen können wir nicht. Das ist eine ehrliche Antwort, die uns ins Staunen versetzte. Trotz allem ist die Insel voll Farbe, voll Freude und voll Musik.

Symbolisiert die Herzlichkeit
Der Insel Gorée

Anschliessend fuhren wir zum Monument der afrikanischen Renaissance, welches gerade von Hunderten von Kindern auf Schulreise besucht wurde, und besichtigten das neu errichtete Museum der schwarzen Zivilisationen.

So ging eine Woche voller Farben, Emotionen und unendlich vielen Eindrücken und Erlebnissen am 4. Mai zu Ende. Dankbar traten wir mit übervollem Herzen die Heimreise an.

## Weitere Impressionen

Mangobaum

Futterneid